

Reinhard Scheibe

L A U D A T I O

zur Verleihung des Stadtkulturpreises

des Freundeskreises Hannover an den

Jazz Club Hannover am 26. November 2013

Den Stadtkulturpreis des Freundeskreises erhält, wer sich um Kunst und Kultur in Stadt und Region Hannover besonders verdient gemacht hat. Dieses Jahr ist ein Preisträger der Jazz Club Hannover. Warum dieses Jahr, habe ich mich gefragt. Von jemandem, der die Interna der Entscheidungsfindung sehr gut kennt, habe ich gesagt bekommen, der Jazz Club sei schon oft als Preisträger in Betracht gezogen worden. Dann gab es wohl immer Personen oder Institutionen, die unter aktuellen Gesichtspunkten gewürdigt werden sollten. Beim Jazz Club konnten die Verantwortlichen davon ausgehen, dass eine Würdigung auch später noch angemessen ist. Wer eine so lange, bewegte, erfolgreiche Geschichte hat, den gibt es ganz sicher noch in ein paar Jahren. Oder Jahrzehnten? Schließlich feiert der Jazz Club im Jahr 2016 sein 50jähriges Jubiläum und er ist weltweit, jedenfalls in der Welt des Jazz, eine nicht nur bekannte sondern besonders renommierte Institution bis heute.

Bei fast 50 Jahren ununterbrochenem, erfolgreichen Wirkens müsste ich eigentlich viel zur Geschichte des Clubs sagen.

Das allerdings ist in diesem Rahmen nicht möglich und auch nicht wirklich sinnvoll.

Andererseits wäre es auch nicht angemessen, nur über Gegenwärtiges zu sprechen und die Geschichte ganz auszublenden.

Zu vielem, was heute gestaltet wird, sind die Grundlagen sehr viel früher gelegt worden.

Wie gesagt, der Jazz Club wird in zwei Jahren Fünfzig und auch der Club war nicht der Anfang. Diejenigen alten Jazzfreunde in unserer Stadt, die noch die 50er Jahre bewusst erlebt, und die teilweise das Geschehen mitgestaltet haben, sagen immer mit Nachdruck: in Hannover gab es Jazz schon vor dem Jazz Club, Vorgängerorganisationen von Jazzmusikern gab es, die die ersten Grundlagen gelegt haben und daran mitgewirkt, dass auch damals schon Jazz zum kulturellen Leben dieser Stadt gehörte. Ich nenne nur die Gruppen, Vereine, Gestalter der Jazzszene nach dem Weltkrieg und vor dem Jahr 1966.

Das sind der „Hot Club Hannover“, der „Deutscher Swing Club Hannover“, der „Deutscher Hot Club Hannover“. Der „Hot Club Hannover“ wurde als erster 1956 ins Vereinsregister eingetragen.

Als erster Verein im Hause am Lindener Berge präsent war der 1957 gegründete „Jazzclub der sozialistischen Jugend“.

Bei der „Studiengesellschaft Jazz e.V.“ Anfang der 60er Jahre war ein Michael Gehrke als Musiker aktiv. Er soll dort auch viel fürs Marketing getan haben.

Der Jazz Club Hannover wurde dann im April 1966 gegründet und 1968 übernahm dieser Michael Gehrke -MIKE- den Vorsitz. Eine große Jazzentwicklung in Hannover begann. Der Vorgänger Mikes, Helmut Eyber, schrieb aus der Distanz im Jahre 2007: „Mike hat in dankenswerter Weise dann diesem Club den Stempel aufgedrückt, der ihn weltweit zu einer renommierten Adresse gemacht hat“.

Zur Geschichte abschließend ein kleiner Auszug aus einer Würdigung von Achim Balkhoff in der HAZ zum 40. Jubiläum 2006:

„Der Jazz Club Hannover wurde gegründet. Der Beginn einer beispiellosen Erfolgsgeschichte. Wen wollen wir hier adeln? Benny Goodman, Duke Ellington, Oscar Petersen, Lionel Hampton, Miles

Davis? Viell eicht Louis Armstrong, vielleicht Mahalia Jackson?.....
...Nein, nein die Liste der Namen, die jeden Musikliebhaber elektrisieren, ließe sich beliebig fortsetzen. Wer guten Jazz macht kommt früher oder später nach Hannover". Das ist bis heute noch so. Achim Balkhoff fährt dann noch - auch schwärmerisch fort:" Der Jazz Club hat es geschafft, eine innige Beziehung zwischen Hannover und der Wiege des Jazz herzustellen. Es war die hohe Qualität der Konzertangebote in Hannover, welche die Stadt am Mississippi schon vor 25 Jahren veranlasste erst ...Mike Gehrke und später alle Mitglieder des Jazz Clubs zu Ehrenbürgern zu ernennen."

So viel zur Geschichte des Jazz Club. Hinreichend eindrucksvoll ist es allemal.

Nun zum Heute: Bei der Verleihung des Stadtkulturpreises wird natürlich gewürdigt, was eine Person oder Institution jetzt, aktuell, in diesen Jahren für das kulturelle Leben in der Stadt beiträgt.

Und zweifellos gibt es auch sehr viel zu berichten und zu würdigen, zu dem was der Club gegenwärtig macht am Lindener Berge und auch sonst in der Stadt. Als der Gründer, Ideengeber, Motor und Manager des Clubs, Mike Gehrke, vor nun schon fast 10 Jahren gestorben ist, haben mehrere andere engagierte Jazzfreunde die Sache in die Hand genommen, um den Fortbestand des Jazz Clubs zu sichern und die erfolgreiche Arbeit weiterzuführen. Da sind Bernd Strauch und Uwe Thedsen, die beiden geschäftsführenden Vorstandsmitglieder, der eine - Bernd Strauch - Repräsentant des Clubs, aber nicht nur das, er sorgt ganz wesentlich auch für die Finanzen und er ist immer wieder präsent im Keller am Lindener Berge. Der zweite - Uwe Thedsen - ist der Manager und etwas zutreffender klingt es, wenn ich sage, er ist die Seele vom Geschäft. Nicolas Sempff ist Hauptverantwortlicher fürs Programm mit den wichtigen Kontakten zu den Musikern, den Bands und deren Managern weltweit. Lothar Krist ist künstlerischer Berater in allen Musikfragen und also auch

für das Programm. Ilka Stummeyer, ebenfalls Vorstandsmitglied, ist hilfreiche Beraterin in allen anderen wichtigen Fragen. Vor allem auch bei der Gestaltung des Clubs.

Was ist alles fortgesetzt worden unter der neuen Regie? Das Wichtigste ist nicht das Spektakulärste. Das Wichtigste ist das Leben im Club am Lindener Berge, dieser international seit Jahrzehnten renommierten Spielstätte. Vor zwei Jahren hat der Jazz Club Hannover den LEA-Award als eine der besten Spielstätten Deutschlands gleich nach dem A-Train Berlin erhalten. An dieser Spielstätte hier finden nun wie in all den früheren Jahrzehnten meist wöchentlich mehrmals Jazzkonzerte statt. Insgesamt sind es im Jahr mehr als 70. Das ist dort nicht mehr so streng wie früher was die Termine angeht, jeweils Montag und Freitag, sondern manches mal aus praktischen Gründen auch an anderen Tagen. Und fast immer mit großem Erfolg.

Worin zeigt sich das? Es sind gute, oft international erfolgreiche Musikerinnen und Musiker engagiert und die Konzerte sind meistens gut und oft sehr gut besucht, gelegentlich muss man fürchten, es könnten die Mauern des Kellers gesprengt werden. Das Programm ist alles in allem anders als vor zehn Jahren, mindestens in Nuancen, aber vieles kehrt im Jazz doch immer wieder.

Das Konzertprogramm im großen Umfang aber auch andere Projekte werden von der Gesellschaft der Freunde des unterstützt.

Dieses Konzertprogramm ist das Wichtigste, aber es ist nicht alles, was im Keller am Lindener Berge geschieht.

+++ Der Club hat die Zusammenarbeit mit der Hochschule für Musik, Theater und Medien vertieft. Vor allem finden alle zwei bis drei Monate „Diplom-Konzerte“ statt, also Konzerte mit den Diplomanden der Hochschule.

+++ „Jazz in school“ ist ein neues Programm nun auch schon seit ein paar Jahren. Vom Club werden Jazz-Musiker an Schulen vermittelt, die dort den Musikunterricht begleiten oder selbst gestalten.

+++ In den Räumen am Lindener Berge werden den Jazz-Musikern der Stadt regelmäßig Übungsräume zur Verfügung gestellt, vor allem für junge Jazzmusiker und für alle kostenlos.

+++ „Winning Jazz“ war ein zweijähriges Programm, das in den zurückliegenden Jahren mit großem Erfolg veranstaltet wurde, ein Programm zur Förderung junger Jazz-Musiker. Dafür ist nun leider die finanzielle Basis verlorengegangen.

Und nun zu dem, was außerhalb der Räume am Lindener Berge, vom Jazz Club veranstaltet wird und das kulturelle Geschehen in der Stadt und nicht nur das Musikleben prägt.

Das Spektakuläre unter den großen Verdiensten Mike Gehrkes, sicher das größte und nachhaltigste ist die sehr populäre Veranstaltung durch die immer wieder, jedes Jahr am Himmelfahrtstage, Zehntausende angelockt werden vor das Rathaus: „Swinging Hannover“. Dem nach Mike wirkenden Vorstand ist es gelungen, dieses Ereignis am Leben zu halten. Eine große Leistung. Hilfreich dabei ist die finanzielle Unterstützung von „enercity“.

Die Verantwortlichen des Jazz Clubs bereiten das Programm vor und gestalten es und der Jazz Club ist seit je her der Veranstalter. Zu „Swinging Hannover“ gehört schon fast immer der Jazz-Band-Ball am Vorabend im Kuppelsaal der Stadthalle, seit einigen Jahren wieder gut besucht. Dort treten durchweg dieselben Musiker und Bands auf, die wir am Morgen danach vor dem Rathaus erleben können.

Ein vielbeachtetes, von Kritikern und Publikum gewürdigtes Jazz-Ereignis ist „Jazz in June“ - zum Gedenken an Mike Gehrke. Der Jazz Club veranstaltet „Jazz in June“ zusammen mit der Gesellschaft der Freunde des Jazz und der Marktkirchengemeinde jedes Jahr. 2014 am **14. Juni** wird es „Jazz in June“ zum zehnten Mal geben.

Das vielfältige Programm findet immer in der Marktkirche statt. Damit hat der Jazz in der Hauptkirche unserer Stadt einen festen Platz bekommen. Auch wenn Jazz an der Orgel nicht einziger Programmteil ist, sind doch im Laufe der Jahre immer wieder die bedeutendsten Jazz-Organisten in die Stadt gekommen.

Das Programm, die Initiativen, die Musikereignisse des Jazz Club Hannover, die ausgezeichnete Spielstätte, alles das ist herausragend im Kulturbetrieb der Stadt. Und alles das wird nun dankenswerterweise vom Freundeskreis Hannover mit dem Stadt-Kulturpreis gewürdigt.

Natürlich ist dies sehr erfreulich aber auch angemessen. Der Jazz Club hat eine große Geschichte - dank Mike Gehrke vor allem. Bernd Strauch, Uwe Thedsen und ihre Mitstreiter haben ihre Arbeit so verstanden, dass sie ein Erbe verwalten. Aber sie haben noch mehr getan. Sie haben das Erbe sicher bewahrt und großartig vermehrt. So haben sie dafür gesorgt, dass Hannover immer noch eine Weltstadt des Jazz ist. Sie wird es auch bleiben!

Der Laudator Staatssekretär a.D. Reinhard Scheibe ist Vorsitzender der Gesellschaft der Freunde des Jazz, Der gemeinnützige Verein fördert seit fast 20 Jahren den Jazz in Hannover und besonders die Arbeit des Jazz Club.

Er hat nach langjähriger Tätigkeit als Vorsitzender der Gesellschaft die Ehrenmitgliedschaft im Jazz Club Hannover verliehen bekommen.